

# GUARANI HILFE E.V.



Fundación Solidaria Misionera

Dr. Herbert und Hiltrud Hartmann

Blumenstraße 11

66129 Saarbrücken

[hiltrudhartmann@gmx.de](mailto:hiltrudhartmann@gmx.de)

[www.guarani-hilfe.de](http://www.guarani-hilfe.de)

Spendenkonto Sparkasse Saarbrücken

IBAN DE 64 590501010042710103

Tel. 0178 5196300

[info@guarani-hilfe.de](mailto:info@guarani-hilfe.de)



Liebe Freunde/Innen,

Ostern 2022

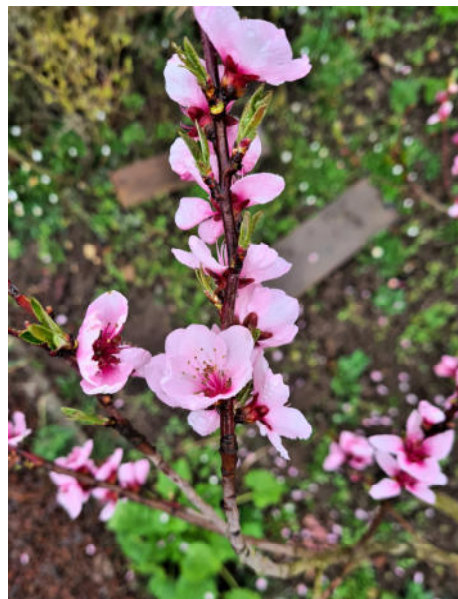
Corona begleitet uns immer noch und hinzu kommt der schreckliche Krieg in der Ukraine mit Bomben, Verwüstung, Leid und Tod. Doch wir möchten Ihnen vor Ostern Mut machen, die Hoffnung auf Frieden nicht aufzugeben. Wir alle können im kleinen Radius, die Freude auf das Osterfest, auf den Frühling, auf das Erwachen der Natur vervielfältigen. Wenn wir sehen und hören, dass viele Menschen bereit sind, ihren Mitmenschen in der schier ausweglosen Lage beizustehen und ihnen zeigen, dass sie nicht allein gelassen werden, so ist das ein Zeichen, dass die Liebe, die Hilfsbereitschaft unter uns Menschen nicht ausgestorben ist.

Sie, liebe Helfer/Innen, sind seit Jahren dabei, den diskriminierten Guarani-Indianern, die kaum jemand kennt, zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen. Heute wollen wir Ihnen vor allem dafür danken, dass Sie diese Menschen aus dem Dunkel herausgeholt haben. Die Fotos des Schulbaus in Ysry bei El Dorado am Rio Paraná zeigen Ihnen, wie sich die Kinder freuen, dass sie nun auch eine Schule haben. Es fehlen noch die Fenster und Türen. Wenn die eingesetzt sind, kann die Baufirma die Konstruktion fertigstellen. Die Innenwände werden dann gestrichen. Wenn der Bau abgeschlossen ist, beginnen wir mit dem Erste-Hilfe-Haus im Dorf neben der Schule und danach bauen wir die Krankenstation in Yaboti Miri. Soweit wir über finanzielle Mittel verfügen, werden wir unsere Bautätigkeit in weiteren Guarani-Dörfern mit Erste-Hilfe-Stationen fortführen. Und schließlich bekommen die Kinder noch ihre Spiel- und Turngeräte.





Das Problem mit der Tiefbohrung in Yabotí Miri ist immer noch nicht gelöst. Es gibt nur ein Unternehmen, das vom Ministerium in Misiones die Erlaubnis hat, die Bohrung im Reservat durchzuführen. Seit fast 1 1/2 Jahren kämpfen unsere Leute darum, bisher ohne Erfolg. Der Unternehmer verspricht zum x. Male, dass er mit den Arbeiten beginnt, lässt dann aber nichts mehr von sich hören. Das sind Zustände, die in Deutschland kaum jemand glauben kann. Die Bewohner von Yabotí Miri haben nur ein kleines Wasserloch. Weil der Sommer sehr, sehr trocken war, sind Flüsse, Bäche und Wassertümpel fast ausgetrocknet. Da wir aber selbst seit 2 Jahren wegen Corona nicht nach Misiones fliegen können, haben wir persönlich kaum Möglichkeiten, auf den Firmeninhaber einzuwirken. Gott-sei-Dank ist der Bauunternehmer in Ysry zuverlässig und hält sich an die Verträge.



Liebe Freunde/Innen,  
im Namen des  
Vorstandes der Guarani-  
Hilfe e. V.,  
des Vorstandes der  
Fundación Solidaria  
Misionera,  
der Kinder aus Ysry mit  
ihren Eltern und dem  
Lehrer  
wünschen wir Ihnen und  
Ihren Familien ein frohes  
Osterfest.

Herzlichst

*Hiltrud u. Herbert Hartmann*

Hiltrud und Herbert Hartmann

